

## Der bvaa führte in der 20. Kalenderwoche 2009 eine Trägerumfrage zum ÖBS-BEZ nach § 16e SGB II durch. Hier einige Auszüge:

...Die 10 Rückmeldungen von bvaa- Trägern rechtfertigen die Wiedergabe der Ergebnisse; Es werden nur Mehrfachmeldungen genannt. Sie sind natürlich nie für alle Jobcenter gleichermaßen repräsentativ.

Kommentar eines Trägers: „jedes JC hat ein anderes Verfahren - einfach fürchterlich!“ .

Zum Thema TN - Auswahl wurden folgende Aussagen zusammen gefasst:

### TeilnehmerInnen - Auswahl durch die JC

- 50% Zuweisungslotto
- Vielfaches mismatching bei den TN- Zuweisungen durch die JC;
- Ursache: Der Senat fordert anspruchsvolle Tätigkeiten für TN mit Produktivitätsqualität, damit sich die 1300€ AN - brutto politisch rechtfertigen lassen. Die JC schicken auf diese Tätigkeitsmerkmale aber auch TN mit mehrfachen Vermittlungshemmnissen, weil die Bestimmungen nun mal so lauten.
- Wegen fehlender Tätigkeits-Eignung kommt es immer wieder zu TN - Überforderungen und Abbrüchen bzw. zu erhöhtem Beratungsbedarf, um dies zu verhindern.
- Fehlende Abstimmungen einiger JC mit den Trägern zur Besetzung des Tätigkeitsfeldes; Begründung: da es offiziell nur Einzelanträge- und Beschäftigungen gibt (und keine Maßnahmen), muss es auch kein mit dem Träger abgestimmtes Besetzungsverfahren geben.
- Unterschiedliche Zuweisungskriterien auf dem selben JC - Flur.
- Bei vielen TN besteht ein kontinuierlicher Qualifizierungs-, Beratungs- und/oder Betreuungsbedarf - auch im 2. Jahr.
- Auch motivierte TN drohen im 2. Jahr wegzubrechen. Die Annahme im BEZ - Programm, im zweiten Jahr wäre eine Qualifizierungsunterstützung nicht mehr nötig, weil die Beschäftigten ausreichend Stabilität bekommen haben müssten, geht an der Wirklichkeit in Teilen vorbei.
- Der Krankenstand steigt im 2. Jahr in einigen Tätigkeitsfeldern; vermutliche Gründe: Überforderung.

### Fazit

Bei etlichen TeilnehmerInnen wird auch im 2 Jahr ein Qualifizierungs-/Betreuungs- und Beratungsbedarf gesehen. Dieser kann aber nicht vom Träger aus Eigenmitteln finanziert werden. Dies wird von allen Trägern so vertreten.

### bvaa Empfehlungen

- Bei neuen Beschäftigungseintritten sollten die Jobcenter eine Streckung des Qualifizierungszuschusses über mindestens zwei Jahre zulassen.
- Im begründeten Einzelfall wird vom JC auf Antrag zusätzliche Beratung finanziert. Das ist dort notwendig, wo sich die TN bereits im zweiten Jahr befinden (der Senat lehnt eine solche Zusatzförderung zur Stabilisierung der TN aus Landesmitteln ab).